

4. Österr. Tanzleiterinnentreffen in Vorarlberg vom 16. - 18. September 2011

Unsere Landesvorsitzende Emmi Maier und wir, 28 anwesende Tanzleiterinnen aus Vorarlberg, freuten uns sehr, dass insgesamt 53 Kolleginnen aus allen Bundesländern unserer Einladung gefolgt sind. Es hat uns sehr geehrt, dass sich auch unsere Bundesvorsitzende, Margot Hörmandinger, die Zeit genommen hat, nach Vorarlberg zu reisen.

Unser Ziel war es, in diesen 3 Tagen unseren Gästen die Möglichkeit zu geben, sich im Tanz zu begegnen. Nebenbei wollten wir ihnen unser schmuckes Ländle vorstellen, damit sie Einblick in Land und Leute und ihre Traditionen gewinnen konnten.

Am Freitag Nachmittag trafen unsere Gäste in Bregenz ein. Bregenz strahlte ihnen sommerlich entgegen. Im „Austriahaus“, in dem auch unsere Abendveranstaltungen stattfanden, wurden wir kulinarisch verwöhnt. Um 20 Uhr versammelten wir uns im großen Saal des „Austriahauses“. Emmi Maier begrüßte uns alle sehr herzlich.

Ein besonderer Gruß galt unserer Bundesvorsitzenden Margot Hörmandinger und den anwesenden Landesobfrauen: Eva Baumgartner/ Oberösterreich, Ilse Soukup/ Wien, Anna Glanz/Salzburg und Inge Pröstler/ Niederösterreich.

Mit Herrn Peter Hämmerle, Fachgebietsleiter für Senioren, Pflege und Mohi des Landes Vorarlberg, in Begleitung von Frau Taliye Mandirali von der Stelle „Mitanand“ gesellten sich zwei engagierte Vertreter aus der Landes- und Gemeindepolitik zu uns.

Als Überraschung für unsere Gäste tanzte zur Eröffnung die Trachten-gruppe Wolfurt unter der Leitung von unserer Tanzleiterin Helga Rieder 4 Tänze und einen Tanz gemeinsam mit den TL-innen. Wir waren begeistert!

TL Helga Marzluf führte uns poetisch durch den Abend! Für jedes Bundesland passend verfasste sie einen Tanzreim. Diese fanden so großen Anklang, dass der Wunsch laut wurde, die Reime doch in unseren Bericht einzufügen.

Zum Auftakt von „Tanzen ab der Lebensmitte“ wurden wir alle von Helga zum Begrüßungstanz „Herzlich Willkommen“ eingeladen. Die Musik von unseren „Klostertalern“ brachte uns blitzartig in Stimmung !

Im Anschluss waren unsere Bundesländer an der Reihe!
Oberösterreich wurde von Helga eingeladen mit:

Die Hände gingen rauf und runter,
das Tanzen hält uns froh und munter.
Mit der nächsten Tanzansage folgt sogleich,
das werte Bundesland Oberösterreich.

Wien wurde von Helga eingeladen mit:

Tanzen kann man auf der ganzen Welt,
wir wissen wie sehr uns das allen gefällt.
Doch heute zog es uns nach Bregenz hin
Und wir möchten tanzen mit unseren Gästen aus Wien.

Steiermark wurde von Helga eingeladen mit:

Tanzen ist wie ein Tag ohne Sorgen,
das gilt für heut und das gilt auch für morgen.
Beim Tanzen da fühlen wir uns richtig stark
Und ich bitte jetzt das Bundesland Steiermark.

Tirol wurde von Helga eingeladen mit:

Tanzen ist wie ein bunter Blumenstrauß
und manchmal auch wie ein Bienenhaus.
Wir lieben das Leben und fühlen uns wohl
Und freu´n uns aufs Tanzen mit dem Bundesland Tirol.

Die Zeit verflog im Nu... Um 22.30 Uhr war es Zeit für den Schlusstanz, ein leicht beschwingter Kreisblues, den Helga Heinzle aus Bregenz ansagte.

Am Samstag versammelten wir uns um 10.45 Uhr am Bahnhof in Bregenz. Unser Tanzschirm, den Emmi in die Höhe hielt, war unübersehbar! Die Sonne lachte am blauen Himmel. Unser Bus führte uns in den Bregenzerwald, der uns während der Fahrt von Melitta vorgestellt wurde:

Der Bregenzerwald ist ein Wald- und Wiesental, jedoch sind Hügelland und Gebirge nahe beieinander. Im Hochmittelalter wurde es durch das Kloster Mehrerau von Bregenz her der Bregenzerach nach aufwärts besiedelt. Diese Talschaft wird in den Vorder- und Hinterbregenzerwald geteilt. Die höchste Erhebung ist die Braunarlspitze mit 2649 Meter. Die gesamte Fläche des Bregenzerwaldes beträgt 565km², der Hauptort ist Bezau, der größte Fluss die Bregenzerache. Im Bregenzerwald leben rund 30.000 Menschen in 22 Gemeinden.

Die Wälder gelten als selbstbewusste, eigenständige Menschen, die stolz sind auf ihre Wurzeln, jedoch stets offen für Neues. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Landwirtschaft der Haupterwerb für die meisten Familien. Inzwischen hat die Zahl der Landwirte auch im Bregenzerwald stark abgenommen, so dass Tourismus, Handel und Handwerk heute mindestens denselben Stellenwert besitzen. **Die bekannteste Bregenzerwälder Spezialität ist der Käse**, besonders der würzige Bergkäse ist etwas Besonderes.

Diese Besonderheit näher kennen zu lernen, war unser nächstes Ziel:

Im Foyer des Bregenzerwälder Käsekellers Lingenau wurden wir von Prof. Hans Hammerer freundlichst empfangen. Während Herr Hammerer seine Gitarre zur Hand nahm, seinen

Charme spielen ließ und für uns sang und spielte, wurde uns ein Teller mit 6 verschiedenen Käsespezialitäten aus der „Käsestrasse Bregenzerwald“, dazu ein Glas „Wäldarwin“ zur Degustation serviert. Der Wein zum Käse kam aus der Partnerregion Weinviertel!

Herr Hammerer gewährte uns einen einmaligen Einblick in den riesigen Reifekeller und informierte uns ausführlich über die Produkte der „Käsestraße“ und die Bregenzerwälder Käsekultur.

In zahlreichen Alpen und Sennereien werden täglich die typischen Alp- und Bergkäse der Region handwerklich hergestellt. Ein überwiegender Teil der Laibe wird ein bis fünf Tage nach dem Salzbad zur Ausreifung in den Bregenzerwälder Käsekeller nach Lingenau gebracht. Im Film über die „Käsestrasse Bregenzerwald“ erfuhren wir auch sehr viel über die Kultur und Traditionen des Bregenzerwaldes.

Wir waren alle sehr beeindruckt von dieser Führung und der Degustation im Käsekeller Lingenau. Unsere Gäste haben reichlich von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Bregenzerwälder Spezialitäten einzukaufen.

Unser Bus führte uns weiter nach Schwarzenberg direkt zum denkmalgeschützten Dorfkern. Der Dorfplatz um den Brunnen bei der Kirche gilt als einer der schönsten und besterhaltenen in Vorarlberg. Das historische Tanzhaus, in dem auch früher Gemeinderäte getagt haben, war für uns reserviert.

Nun näherten wir uns dem Höhepunkt des Tages:

Wir waren gerührt über den Empfang unserer Bregenzerwälder Tanzleiterkolleginnen. 5 Frauen, gekleidet in der Juppe (Tracht) der stolzen Wälderinnen, servierten uns Sekt und hießen uns herzlich willkommen. Selbst für uns Vorarlberger, die aus ganz verschiedenen Regionen nach Schwarzenberg gekommen waren, war der **Anblick der Bregenzerwälder Tracht eine ganz besonderes Erlebnis**. Brunhilde, Melitta, Gertrud und Christl sangen für uns Lieder im Dialekt aus dem

Bregenzerwald, die Marlene auf der Gitarre begleitete. Hier durften wir verweilen und Funken der Freude empfangen und genießen.

Frau Kaspar Elfriede erwartete uns zu einer Führung in der Pfarrkirche am Dorfplatz. **Die Pfarrkirche Schwarzenberg** zählt zu den schönsten Barockbauten Vorarlbergs. Was die Pfarrkirche zu einer vielbesuchten Kunststätte macht, sind die Gemälde der beiden Schwarzenberger Künstler Johann Joseph Kaufmann und seiner Tochter Angelika Kaufmann. Frau Elfriede Kaspar ließ uns mit ihren Ausführungen in deren Leben blicken und wies auch auf das jährlich im Sommer veranstaltete Schubertiade-Festival hin.

Diese Konzerte finden im Angelika Kaufmannsaal statt. Berühmte Ensembles, Musiker und Sänger treten hier auf und treffen auf interessiertes, internationales Stammpublikum. Vor dem traditionellen und bekannten Gasthof Hirschen, hatten unsere Fotografen den idealen Hintergrund für ein Gruppenfoto.

Wir nahmen vom Bregenzerwald Abschied. Auf dem „Bödele“, ein Pass der den Bregenzerwald mit dem Rheintal verbindet, bot sich bei Kuchen und Kaffee noch einmal Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Anregende Gespräche wurden geführt. Unsere Trachtenfrauen sangen und spielten für uns manch bekanntes schönes Lied, das Erinnerungen weckte und dadurch leicht zum Mitsingen bewegte.

Es blieb uns ein letzter Blick in die traumhafte Landschaft des Bregenzerwaldes. Nachdem ein weiteres Fotoshooting mit unseren Bregenzerwälder-Tanzleiterinnen stattgefunden hatte, brachte der Bus uns zurück ins Rheintal nach Dornbirn, die größte Stadt Vorarlbergs. Unsere Tanzleiterkollegin Christine Gerdenitsch machte uns auf dieser Fahrt mit Besonderheiten des Rheintals und seiner Ortschaften bekannt. Dies war sehr anschaulich, denn das Land lag wie eine Kulisse im Glanz der untergehenden Sonne direkt vor uns.

Um 20h eröffneten wir, die Vorarlberger Tanzlehrerinnen, den Tanzabend im großen Saal des „Austriahauses“. Die „Windrose“, im Schweizer Dialekt gesungen, der fast ident ist mit unserem Vorarlberger Dialekt, singt von einer Windrose, die in alle Himmelsrichtungen wächst, blüht und vom Norden, Süden, Osten und Westen erzählt. Wir wollten so die Verbundenheit aller Völker demonstrieren.

Nachdem Emmi uns, im Besonderen aber Frau Anita Kresser vom Seniorenrat des Landes Vorarlberg begrüßt hatte, führte uns unsere Tanzleiterkollegin Eva Dreher durch den Abend. Sie lud die Bundesländer Kärnten, das Burgenland, Niederösterreich und Salzburg zur Tanzansage ein. Die **Tanzansagen aller Bundesländer** ergaben ein buntes frohes Tanzbündel, geschnürt mit einem breiten Band von vielen tanzbegeisterten Tanzleiterinnen.

Während des Abends bedankten sich die Vertreterinnen der Bundesländer bei Emmi und ihrem Team mit lieben Worten und Geschenken. Unsere **Bundesvorsitzende Margot Hörmandinger** reflektierte das Tanzleitertreffen mit Witz und Humor. Sie demonstrierte mit dem fehlerfrei gesprochenen Satz „**Mir künnand dahoam vrzella, dass miar zbräagaz gsi sind!**“, dass sie den Vorarlberger Dialekt in nur einem Tag gelernt hat. Für Dialektunkundige: „Wir können zu Hause erzählen, dass wir in Bregenz waren!“

Um 22h30 nach einem erlebnisreichem Tag und einem wunderbar durchtanzten Abend kündigte Eva den Schlusstanz an. Tanzleiterin Anni Schäfer aus Rankweil leitete den meditativen Tanz „the secret garden“ – der geheime verborgene Garten an.

Am Sonntag, um 9 Uhr morgens, spannten die meisten Tanzleiterinnen den Tanzregenschirm auf und marschierten in 2 Gruppen mit den Fremdenführer durch unsere Hauptstadt Bregenz. Unser Plan zum Abschluß auf dem Martinsplatz in der Oberstadt den fröhlichen Kreis zu tanzen viel leider ins Wasser. Eine sehr gute Alternative dafür war der Martinsturm!

Der Turm hat 5 Obergeschosse und ist das erste barocke Bauwerk in der Region Bodensee die Kuppel gilt als die größte Turmzwiebel Mitteleuropas.

Wir stiegen über die überdachte hölzerne Außentreppe in den fünften Stock in den Saal der uns leider etwas trüben Ausblick auf Bregenz und Umgebung ermöglichte. Die Musik ertönte und wir tanzten den fröhlichen Kreis. Emmi Maier verabschiedet unsere Gäste, dankte und wünschte ihnen eine gute Heimreise. Ihr war die Erleichterung und die Freude anzusehen unseren Gästen ein für uns und unser Land passendes Tanzleitertreffen geboten zu haben das nach unserem Empfinden dank allen Beteiligten reibungslos über die Bühne ging.

Unsere Bundesvorsitzende Margot Hörmandinger sprach uns ein ganz großes Kompliment und ihren Dank aus. Sie freut sich schon jetzt auf das nächste Tanzleitertreffen, das wiederum in 3 Jahren stattfinden soll.

Ein großes Dankeschön gilt auch unseren Fotografen, speziell Herrn Josef Hellinckx aus Wien sowie Frau Carmen Kresser aus Wolfurt und Frau Anni Schäfer aus Rankweil.

Anni Schäfer